



Herzlich willkommen zum

Salon 2

Mit welchen didaktischen Ansätzen und Methoden kann Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung umgesetzt werden?

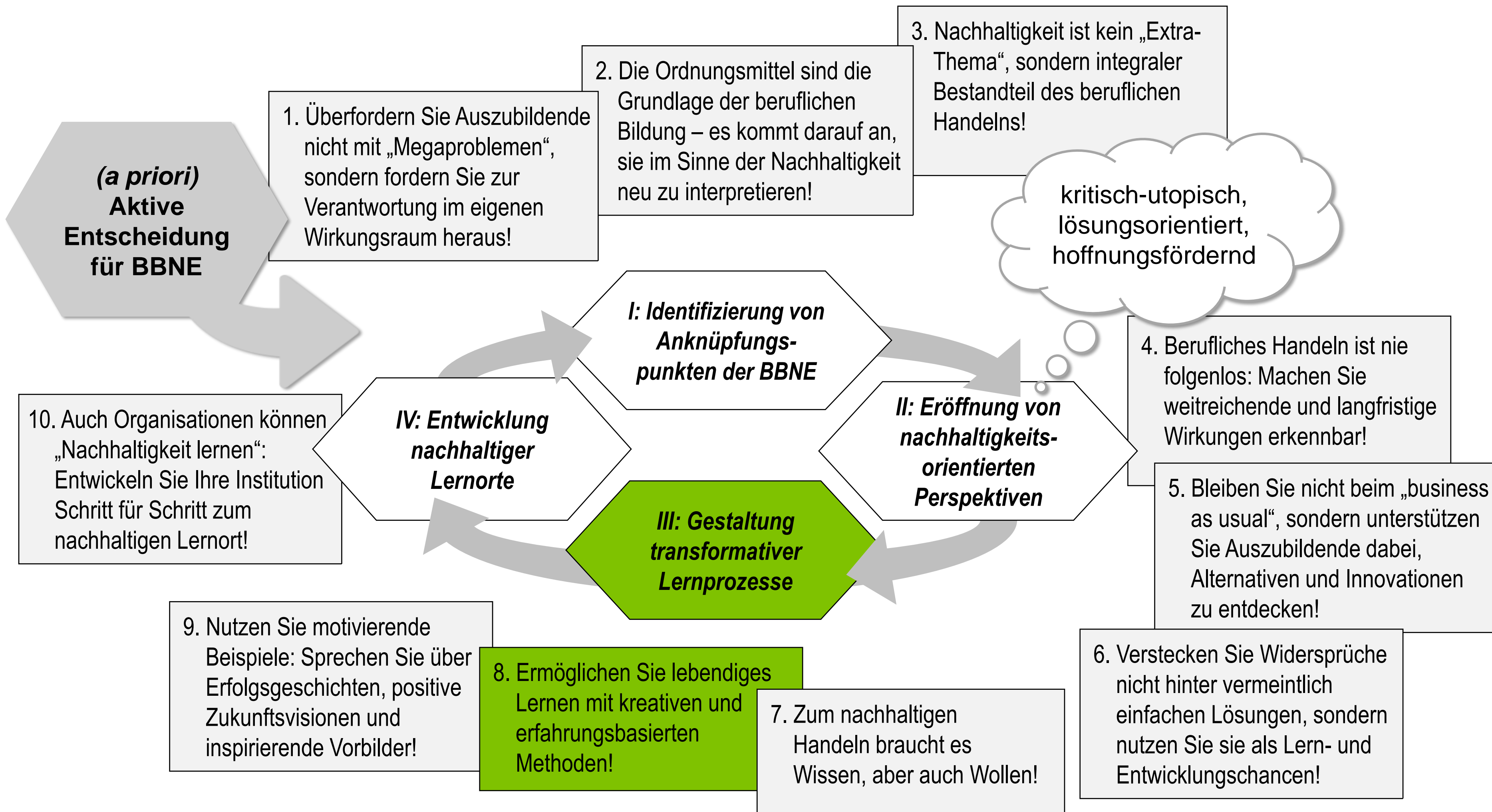
Handlungsregeln der BBNE-Didaktik

Leitplanken auf dem Weg zur Umsetzung nachhaltigkeitsorientierter Ausbildung



Handlungsregeln der BBNE-Didaktik

Leitplanken auf dem Weg zur Umsetzung nachhaltigkeitsorientierter Ausbildung



Ein Orientierungsrahmen

Was ist didaktisch begründet und hat sich in den Modellversuchen bewährt?

8. Ermöglichen Sie lebendiges Lernen mit kreativen und erfahrungsbasierten Methoden!

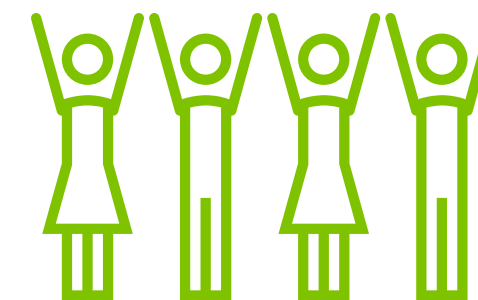
**Merkmale lebendigen,
erfahrungsbasierten Lernens**

Methodische Zugänge

*Beispiele aus den
Modellversuchen*

Merkmale lebendigen, erfahrungsbasierten Lernens

biographisch	sinnlich	gemeinschaftlich
auf Persönlichkeiten, Lebenswege und Lebensentwürfe bezogen	mit Körper und Geist erfahrbar, ansprechend und aktivierend gestaltet	sich als Teil einer Erfahrungsgemeinschaft erleben

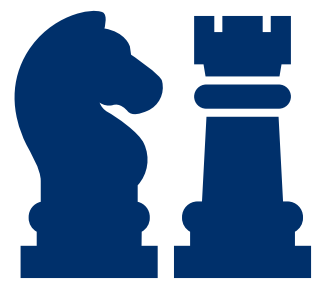


Methodische Zugänge aus den BBNE-Modellversuchen



**journalistisch-
erkundend**

sich informieren, Hintergründe und
Zusammenhänge erfassen



**spielerisch-
erprobend**

Handlungsalternativen ausprobieren, in
geschützten Räumen aktiv werden,
experimentieren



**transformierend-
gestaltend**

Kreativität mit Konsequenz: Arbeitsprozesse,
Produkte und Strukturen mitgestalten

Orientierungsrahmen für Methoden der BBNE

Beispiele aus den Modellversuchen in Lebensmittelhandwerk und -industrie

	biographisch	sinnlich	gemeinschaftlich
journalistisch- erkundend	z. B. Portraits	z. B. sensorische Prüfung	z. B. kollegiale Recherche
spielerisch- erprobend	z. B. Rollen-/ Planspiele	z. B. mit Rezepten experimentieren	z. B. Challenges und kooperative Spiele
transformierend- gestaltend	z. B. Szenarien, Fälle	z. B. Marketing & Produktentwicklung	z. B. Projekte

Orientierungsrahmen für Methoden der BBNE

Beispiele aus den Modellversuchen in Lebensmittelhandwerk und -industrie

	biographisch	sinnlich	gemeinschaftlich
journalistisch- erkundend	z. B. Portraits	z. B. sensorische Prüfung	z. B. kollegiale Recherche
spielerisch- erprobend	z. B. Rollen-/ Planspiele	z. B. mit Rezepten experimentieren	z. B. Challenges und kooperative Spiele
transformierend- gestaltend	z. B. Szenarien, Fälle	z. B. Marketing & Produktentwicklung	z. B. Projekte

BIO MUSS NICHT TEURER SEIN – UFABÄCKEREI – EMELY'S GARDEN GMBH

Beispiel „journalistisch-erkundend“:
Die KORN-Zeitschrift von KORN-Scout

Im Gespräch mit dem Betriebsleiter und Bäckermeister Mustafa Topal



Mustafa Topal

biographisch: Menschen mit ihren Lebenswegen, Qualifikationen und Antrieben in den Mittelpunkt stellen

Wie kam es dazu, dass Sie heute Betriebsleiter von der ufaBäckerei sind?

Ich bin gelernter Bäckermeister und Konditor, denn

noch handwerklicher arbeiten. Hier in der ufaBäckerei arbeiten wir täglich gemeinsam daran, zu den Ursprüngen zurückzukommen. Ich bin verantwortlich

Orientierungsrahmen für Methoden der BBNE

Beispiele aus den Modellversuchen in Lebensmittelhandwerk und -industrie

	biographisch	sinnlich	gemeinschaftlich
journalistisch- erkundend	z. B. Portraits	z. B. sensorische Prüfung	z. B. kollegiale Recherche
spielerisch- erprobend	z. B. Rollen-/ Planspiele	z. B. mit Rezepten experimentieren	z. B. Challenges und kooperative Spiele
transformierend- gestaltend	z. B. Szenarien, Fälle	z. B. Marketing & Produktentwicklung	z. B. Projekte

SCHRITT 3

METHODENPOOL

ZUR AUSWAHL EINER MASSNAHME

Beispiel „transformierend-gestaltend“:
Die Umsetzung eines Azubi-Projekts
bei NaReLe



WORUM GEHT'S?

Für eine angemessene Maßnahme sind verschiedene Faktoren wie die Umsetzbarkeit, die Kosten oder auch das Interesse der Auszubildenden zu berücksichtigen. Der Methodenpool stellt auf den folgenden drei Seiten verschiedene Methoden zur Verfügung, die Sie unterstützend anwenden können, um eine systematische Auswahl einer Maßnahme zu treffen. Die Methoden dienen als Inspiration und müssen nicht zwingend angewandt werden.



AUFGABENSTELLUNG:

Vergleichen Sie verschiedene potenzielle Maßnahmen zur nachhaltigeren Gestaltung Ihres Betriebs. Greifen Sie dazu auf die Ergebnisse der Reflexionsimpulse und die Status-quo-Analyse zurück. Treffen Sie schließlich eine begründete Auswahl einer Maßnahme mithilfe einer der nachfolgenden Methoden.

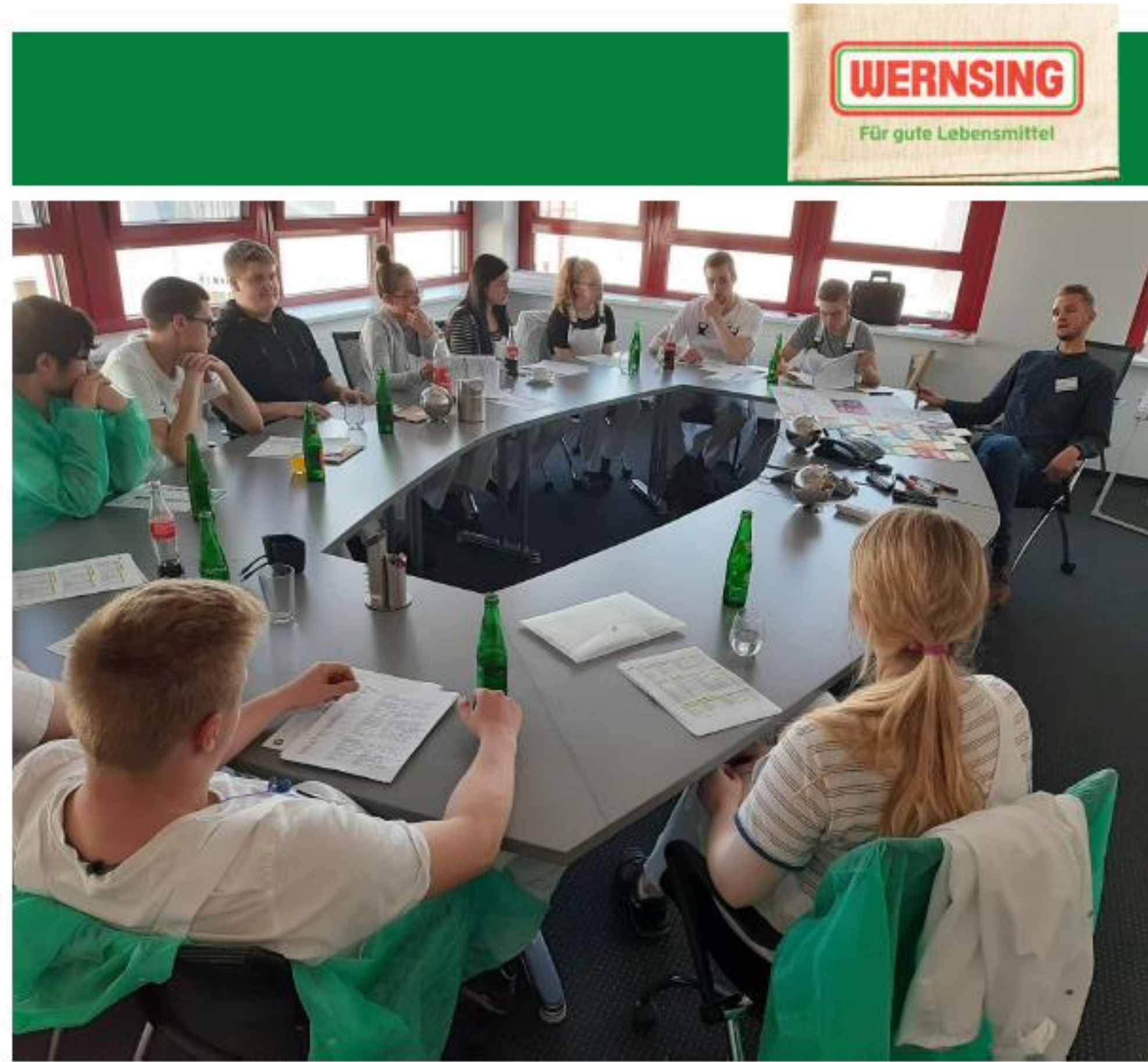
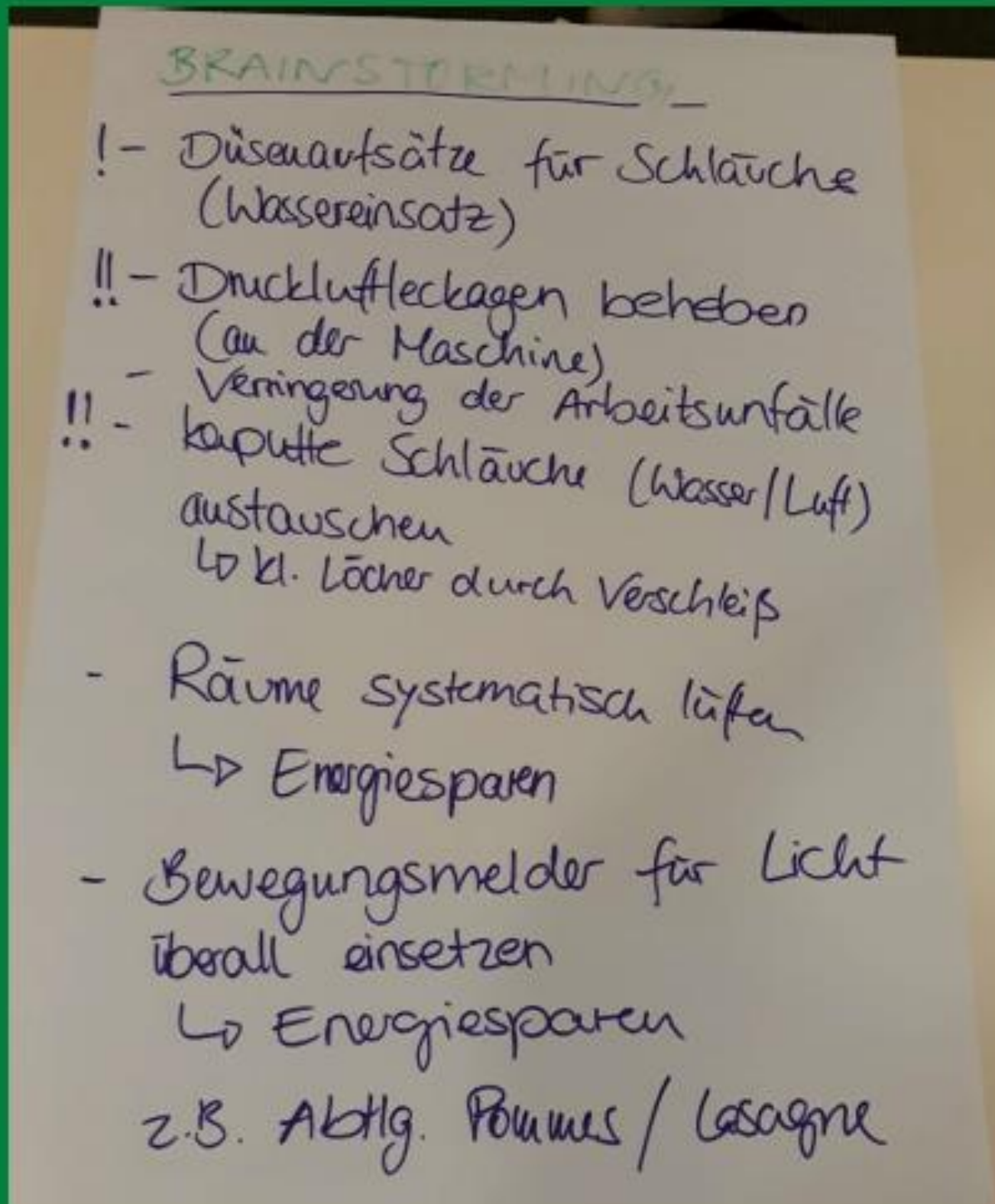
gemeinschaftlich:
Azubis und Fachkräfte
gestalten im Team



„Azubi-Projekt bei NaReLe:

„Energieeinsparung durch Beseitigung von Druckluftleckagen“

Die Themenauswahl:



Orientierungsrahmen für Methoden der BBNE

Beispiele aus den Modellversuchen in Lebensmittelhandwerk und -industrie

	biographisch	sinnlich	gemeinschaftlich
journalistisch- erkundend	z. B. Portraits	z. B. sensorische Prüfung	z. B. kollegiale Recherche
spielerisch- erprobend	z. B. Rollen-/ Planspiele	z. B. mit Rezepten experimentieren	z. B. Challenges und kooperative Spiele
transformierend- gestaltend	z. B. Szenarien, Fälle	z. B. Marketing & Produktentwicklung	z. B. Design Thinking



sinnlich: Bildsprache und Interaktivität

Beispiel „spielerisch-erprobend“:
Die NiB-Scout App

1

Wissensressource
zu allgemeiner und berufsspezifischer Nachhaltigkeit

2

Pers. Portfolio
Dokumentation eigener Nachhaltigkeitsaktivitäten

biographisch: eigene Aktivitäten bewusstmachen und dokumentieren

3

Projekte teilen
Betriebliche Projekte teilen und sich mit anderen vernetzen

gemeinschaftlich: Projekte, Duelle und Challenges als Herausforderungen, die in Gruppen erlebt und reflektiert werden

4

Challenges
Interaktive Herausforderungen absolvieren

Orientierungsrahmen für Methoden der BBNE

Beispiele aus den Modellversuchen in Lebensmittelhandwerk und -industrie

biographisch

sinnlich

gemeinschaftlich

journalistisch-
erkundend

spielerisch-
erprobend

transformierend-
gestaltend

*Welche Ideen haben Sie
zu nachhaltigkeitsorientiertem
Lernen in Ihrem Arbeitsbereich?*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Marc Casper

HU Berlin

 030/2093-4165

 marc.casper@hu-berlin.de

Prof. Dr. Julia Kastrup

FH Münster

 0251/83-65538

 kastrup@fh-muenster.de

Marie Nölle-Krug

FH Münster

 0251/83-65165

 noelle@fh-muenster.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



bibb**** Bundesinstitut für
Berufsbildung